



Ohne Ratgeber sind Pläne zum Scheitern verurteilt; aber wo man gemeinsam überlegt, hat man Erfolg.
Spr. 15;22 AT

Bubendorf, 1. März 2009 / 2OTS- R31

FAMIN, Feldstrasse 12, 4416 Bubendorf BL



FAMIN REPORT SÜDINDIEN

mit **JAHRESBERICHT 2008**

Für
Mitglieder und Freunde
des Hilfswerks

Liebe Mitglieder und Freunde

Allgemeines

Unser Hilfswerk besteht auf der Grundlage des biblischen Wortes. Hier erhalten wir Werte und Massstäbe die uns herausfordern und unser Tun und Lassen bestimmen. In der Bergpredigt (Matth. 5 – 7) redet Jesus Christus zu den Menschen. Seine Worte bringen uns in Bewegung. Ich danke dass Sie uns dabei auch als Rat-Geber ermutigt und unterstützt haben.

Gerne berichte ich über Resultate des Jahres 2008 und zukünftige Entwicklungen. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen sind immer Menschen und ihre Beziehungen zueinander. Das sind Personen und Familien wie Sie. Wir fördern interkulturelle Freundschaften, die sich durch Geben und Nehmen erleben, begegnen und verstehen können. „Geteilte Freude ist doppelte Freude und geteilte Not wird halbiert“. Unsere indischen Hilfeempfänger erleben das herzens- und hautnah – und sind sehr dankbar.

Familie Sheela Umaphi (Obdach/Einrichtungen)

Für alle wichtigen Grundbedürfnisse bieten wir Hilfe an. Dazu gehört ein Dach über dem Kopf, der Ort wo wir wohnen, essen und schlafen können. In der Stadt ist das Dach oft der offene Himmel, das Wohnen findet am Strassenrand, auf dem Trottoir oder unter einer Brücke statt.

Ich habe die sechsköpfige Familie Umaphi besucht. Sie wohnte am Stadtrand von Bangalore in einer Hütte! Alle Aktivitäten spielten sich in einem Raum ab und das am Boden. Es gibt weder Tisch, Stuhl oder Teller etc. Die Kinder machten ihre Aufgaben ebenfalls am Boden. Das ist normal und bleibt so. Leider war das Hüttendach kaputt. Dadurch hatten Regen und Sonnenlicht direkten Zugang in den Wohn- und Küchenraum. Ein anderes Obdach konnte die Familie weder finden oder selbst bauen. Darlehen sind viel zu teuer. Diese Notlage konnten wir mit der Finanzierung der Baukosten beheben. Die Kinder können nun ruhig und sicher schlafen. Mit einem dichten Dach über dem Kopf haben alle einen trockenen Boden zum Wohnen. Die Eltern sind ohne Schuldenlast, können freier atmen und sich am Leben mit ihren Kindern erfreuen!



Mutter Sheela U. mit einem sicheren Obdach für ihre vier Kinder mit einem Raum für Wohnen, der Küche- und Toilette

Dadurch hatten Regen und Sonnenlicht direkten Zugang in den Wohn- und Küchenraum. Ein anderes Obdach konnte die Familie weder finden oder selbst bauen. Darlehen sind viel zu teuer. Diese Notlage konnten wir mit der Finanzierung der Baukosten beheben. Die Kinder können nun ruhig und sicher schlafen. Mit einem dichten Dach über dem Kopf haben alle einen trockenen Boden zum Wohnen. Die Eltern sind ohne Schuldenlast, können freier atmen und sich am Leben mit ihren Kindern erfreuen!

Hilfsangebote (zur Erinnerung)

1. **Obdach / Einrichtungen**

2. **Familien/Witwen**

3. **Kinder/Jugendliche/ Erwachsene**

4. **Diverse Programme**

Baubeiträge, Installationen, Wasserversorgungen

Deckung des Grundbedarfs, Schulungsbeiträge für Kinder
Förderungsprogramme zur Unabhängigkeit

Schulungsbeiträge / Aufgabenhorte / Studienhilfen

Einrichtung und Betrieb von Näh- und Computer-Zentren
Geburtshilfe, Spital-, Arzt- und andere medizinische Beiträge
Unterstützung der Hilfsprogramme christlicher Gemeinden

Verein / Vorstand / Mitglieder

Der Vorstand erledigte seine reglementarischen Aufgaben an 3 Sitzungen und in vielen Gesprächen. Dankbar bin ich für die langjährige Begleitung durch ein Mitglied des Finanzausschusses. Der Verein zählt 33 Mitglieder und wir werden von einem treuen Freundes- und Geberkreis getragen.

Finanzen

Im 2008 verwalteten wir Einnahmen von CHF 79'954.95 und Ausgaben von CHF 78'246.15. Darin sind Verwaltungskosten von CHF 3'435.80 enthalten, ebenso konnten weitere Reserven von CHF 8'000.-- gebildet werden. Das Eigenkapital beträgt am 31.12.08 CHF 11'530.80.

Organisation /Administration FAMIN/Schweiz und /Indien

Wir beten und warten auf Hilfe! Alle Arbeiten konnten erledigt werden, aber ich musste den nächsten Feldbesuch auf dieses Jahr verschieben.

Der Präsident des indischen Vereins *FAMIN* heisst Manohar K. Er leitet als Pfarrer mit seiner Frau Esther die Christusgemeinde in der Stadt Bangalore. Hier ist unser Sekretär Silas Rameshkumar zuhause. Er hat am 6.6.08 seine Frau Shobha geheiratet. Beide sind beruflich ausgebildet. Wir möchten, dass sie ihre Lehrerberufe ausüben und die *FAMIN* Arbeiten in der Freizeit erledigen können.

In nächster Zeit wollen wir das Büro in das ländliche Gebiet von Tamil Nadu verlegen. Damit können wir zusätzlich Kosten einsparen.

Unser Regionalleiter Solomon Aruldas im Urwaldgebiet ist durch Krankheit geschwächt. Immerhin reicht die Kraft für sein Arbeits- und Betreuungspensum. Er führt mit seiner Frau Lilly eine Nähschule, bildet Frauen aus und betreut die Unterstützten in den Plantagen.

Hilfstätigkeit/Projekte

Im 2008 setzten wir unsere Kräfte weiterhin in Bangalore, auf dem Lande und in den Urwaldbergen



Jayashree, Teepflückerin, Rajesh und Mahalakshmi
wohnt Tea Estate Sholayar, Anamalais (Urwald)

von Tamil Nadu ein. Dadurch haben unsere indischen Freunde, die Familien, Witwen, Kinder und Jugendlichen ihre lebensnotwendigen Unterstützungen erhalten. Ebenso bezahlten wir Geburtshilfe- und andere Spitalkosten. Die eingerichteten Wasserversorgungen funktionieren. Die Schüler lernen eifrig und wollen ihre Grundausbildung mit guten Noten abschliessen. Sie werden damit einen Beruf erlernen können. Wir haben neu ein PC-Schulungszentrum eingerichtet, ebenso eine Nähschule. In den Kursen erhalten Frauen regelmässig Unterricht. Nach Abschluss erhalten einige eine Nähmaschine und andere finden Arbeit in einem Betrieb. Das Einkommen wird ihr Leben erleichtern und kommt vielen Angehörigen zugute. Unser indischer Sekretär Silas besuchte

und betreute im Jahresverlauf alle Unterstützten.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben in der Schweiz drei Reports versandt und viele Kontakte zwischen Spendern und den Empfängern in Indien ermöglicht. Wir übersetzten die Sprachen Deutsch, English und Tamil.

Schlusswort

Wie Sie feststellen können, erleben wir ermutigende Resultate. Sie als unsere Freunde und Spender machen das möglich. Ihre Unterstützung ist für die weitere Hilfsarbeit nötig. Ich danke Ihnen.

Klopfen Sie bei uns an. Wir haben viele froh machende Berichte die eindrucksvoll den Wert ihrer Mitarbeit vermitteln. Sie sind herzlich willkommen!

H. Peter Müller-Graf, Präsident